

Ilmenau scheidet 2011 auch als Waldhauptstadt

Ilmenau/Stuttgart – Diese Woche kommt es zu Ilmenaus Wettbewerbsbeiträgen dick. Neueste Hiobsbotschaft: Nach Ausscheiden um die „Stadt junger Forscher 2012“ (*Freies Wort* berichtete) scheidet Ilmenau nun auch im Wettbewerb um die Waldhauptstadt. Dort ist Augsburg Sieger geworden, wie vom Verein PEFC Deutschland mitgeteilt wird.

Augsburg habe als größter kommunaler Waldbesitzer in Bayern „vor allem durch ein gelebtes Nachhaltigkeitskonzept überzeugen“ können, heißt es, sei eine der ersten in Deutschland PEFC-zertifizierten Kommunen gewesen und agiere bis hin zu den Schulen „vorbildlich“, die mittels einer Rahmenvereinbarung der zentralen Beschaffungsstelle PEFC-zertifiziertes Büropapier verwendeten. Der Titel Waldhauptstadt war wegen des UNO-Jahres des Waldes 2011 erstmals und wohl vorerst auch einmalig ausgelobt worden. Insgesamt hatten sich mit Ilmenau 17 Kommunen darum beworben. Im Stadtrat sagte die Leiterin des Ilmenauer Agenda-Büros, die Bewerbung dazu „war eine recht kurzfristige Sache“, die Ausschreibung sei gerade noch so termalisch geschafft worden, auch der OB sei nur kurz dazu informiert worden. tom

Kater Oskar wäre was für Anfänger

Ilmenau – Wer hat ein gemütliches Plätzchen für Oskar, einen etwa zweijährigen Kater? Das Tier könnte nach einer Eingewöhnungsphase auch Freigang erhalten. Vermittelt wird es im Tierheim Ilmenau. Oskar ist ein Fundtier und inzwischen kastriert und geimpft. Der Kater wird als verschmust, verspielt und stubenrein beschrieben. Er ist schwarz, hat einen weißen Latz und weiße Pfoten.



Der verschmuste Oskar. Foto:bf

chen. Oskar könnte überall hin, auch zu Anfängern in der Katzenhaltung, heißt es aus dem Tierheim. Mehr Informationen zu dem Tier gibt es dort unter ☎ 671157.

Ilmenau hat mehr Flächen zur Pflege

Ilmenau – Für die Stadt Ilmenau steigen 2011 die Flächen zur Pflege nach Ende von Baumaßnahmen. Dazu gehören Flächen bei der Eishalle, in Roda, Schwanzstraße, Wiesenweg, Mühlen- und Bleichstraße.

Solar-Anlagenpflege aus Ilmenau auf Messe



Zur 21. Thüringen Ausstellung vom 26. Februar bis 6. März in Erfurt präsentiert sich Solar Save aus Ilmenau als erstes Thüringer Unternehmen mit – nach eigenen Angaben – Gütesiegel als zertifizierter Solarzellen-Reinigungsbetrieb. Das Ilmenauer Unternehmen ist ein Unternehmensbereich der Konzept GmbH in Bochum. In der Sonderausstellung „InnoTech“, die einen Bereich von Thüringens größter Verbrauchermesse ausmacht, informiert Solar Save über seine spezialisierten Dienstleistungen rund um Reinigung und Pflege von Solar-Anlagen. Gezeigt würden spezielle Reinigungsverfahren, mit de-

nen Solar-Anlagen effektiv, nachhaltig und umweltfreundlich zu ungetrübtem und damit optimalem Einspeisepotenzial verholten werde. Messungen hätten belegt, dass durch verschmutzte Solarmodule Einspeiseverluste bis zu 30 Prozent möglich seien. Die Einhaltung von Qualitätsstandards, Nachweise in Gewährleistungen, Arbeitssicherheit, Mitarbeiter-Schulung, Dokumentation und Protokollierung der Arbeitsabläufe habe dem Unternehmen die Urkunde als zertifizierter Solarzellen-Reinigungsbetrieb vom Deutschen Institut für Management (DIM CERT GmbH) eingebracht. Foto: privat

Ilmenauer verdoppeln ihre Spareinlagen

Die Kunden der Sparkasse im Ilm-Kreis haben im Jahr eins nach der Krise, 2010, deutlich mehr auf die hohe Kante gelegt, als noch im Jahr zuvor.

Ilmenau – Die Spareinlagen bei der Sparkasse im Ilm-Kreis sind 2010 deutlich gewachsen, sie haben sich mehr als verdoppelt. Die Menschen hier legen mehr auf die Hohe Kante. 2.938,72 Euro hatte jeder der Sparer 2009 durchschnittlich auf dem Sparkonto liegen, 2010 waren das inzwischen durchschnittlich 6.721,74 Euro. Die aktuellen Zahlen präsentierten Vorstandsvorsitzender Peter Bauer gestern. Demnach stiegen die Spareinlagen hier von 565 auf 572 Millionen Euro. Allerdings handle es sich hier nicht mehr ausschließlich um das klassische Sparbuch, sondern auch um Sparverträge oder gekoppelte Produkte, so Bauer. Insgesamt habe sich das Einlagengeschäft der Kreissparkasse 2010 positiv entwickelt, die Marktposition habe be-

hauptet werden können. Mit Termin- und Sichteinlagen stiegen die bilanziellen Einlagen der Kreissparkasse nach zwei dürrigen Krisenjahren 2008 und 2009 mit Rückgängen erstmals wieder an, von 2009 noch 814 Millionen Euro auf 2010 nun 823, ein Plus von 1,1 Prozent. Kurzfristige Einlagen stehen allerdings im Vordergrund bei der Kundschaft, vermutet Bauer hier die niedrigen Zinsen als Ursache.

Rückläufig ist allerdings die Zahl der Sparkonten. 2009 benannte die Kreissparkasse in ihrer Jahresbilanz noch 89.451, im vergangenen Jahr schrumpfte diese Zahl auf 85.097.

Der Umgang mit geborgtem Geld hat sich bei den Sparkassenkunden im Kreis 2010 gleichfalls weiter relativiert. Beliefen sich die Forderungen der Sparkasse 2009 gegenüber der Kundschaft noch auf 349 Millionen Euro, ein Zuwachs gegenüber 2008 um sieben Millionen, gingen diese 2010 auf nur noch 348 Millionen zurück. Daraus liest der Vorstandsvorsitzende „noch die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung ab“, wie er sagte. So ist der

Vorstand auf diesem Arbeitsfeld nur begrenzt zufrieden, wie es hieß. Die Wertberichtigung, ein Kennzeichen dafür, wie es den Firmen geht, laufe auf niedrigem Niveau. „Gott sei Dank“, so Bauer, hätten die meisten Firmen der Region aber die Krise gemeistert und werde inzwischen wieder ein gutes konjunkturelles Umfeld bescheinigt. 2010 sei damit begonnen worden, durch Beratungs- und Neugespräche sich stärker als Partner in Unternehmen einzubringen. Das solle 2011 fortgesetzt werden, kündigte Bauer einen noch intensiveren Kontaktaufbau zu den Firmen an, um sich noch konkreter ein Bild von deren Situation machen zu können.

Energiekosten im Blick

Bei der Darlehensvergabe an reine Privatkunden habe es 2010 einen Zuwachs gegeben, so Bauer. Vor allem der Modernisierungskredit, der zur Modernisierung von Wohneigentum angeboten werde, habe dazu beigetragen. Mit einer Energiespar-Messe hatte die Kreissparkasse vergangenes Jahr auf Möglichkeiten der Kosten-

ersparung aufmerksam gemacht. „Da gibt es erhebliche Informationslücken“, stellte Bauer fest und kündigte gestern an, auch 2011 eine solche Messe auszurichten, dann am 19. und 20. März. Die Messe habe das Ziel, regionale Handwerker und Energieberater mit Hauseigentümern zusammenzubringen. „Die Einbindung regionaler Handwerker ist dabei ganz wichtig“, sagte der Sparkassenvorstand, damit Fachleute vor Ort auch von den Energiesparmaßnahmen der Einwohner mit profitieren.

Dass weitere Maßnahmen zur Sparsamkeit von Energie aktuelles Thema bleiben werden, ist sich Bauer sicher: „Da war Afrika noch gar nicht abzusehen, da war der normale Ölpreis schon eine Belastung für jeden“, sagte er gestern: „Der Blick nach Nordafrika muss uns mit Sorge erfüllen!“ So sollen sich die hiesigen Handwerker auf der Sparkassen-Messe mit den Nutzern unterhalten, „was kann ich tun für eine kuschlige Wohnung“, sagte Bauer. „Die Messe“, so stellte er in Aussicht, „wird eine Daueraufgabe für uns“. tom

Leser-Meinung

Erstaunlicher Wandel eines Politikers

Zum Brief an Müller (*Freies Wort* vom 23. Februar) und zur Diskussion um die Plagiats-Dr.-Arbeit des Ministers zu Guttenberg erreichte die Redaktion nachstehende Zuschrift.

Der kleine Mann wird „rücksichtslos bestraft“, wenn ihm nur ein „winziger Fehler“ beim Umgang mit Jobcentern, Finanzämtern oder sonstigen Behörden unterläuft, Schüler und Studenten werden von weiteren Prüfungen ausgeschlossen. Unser Herr Verteidigungsminister von und zu Guttenberg hat Passagen und Zitate seiner Doktorarbeit seitenweise abgeschrieben, ohne das zu kennzeichnen. Und seine Reaktion auf entsprechende Vorwürfe: Zuerst zurückweisend, völlig abstrus! Nach weiteren Enthüllungen: Ein erstes kleines Eingeständnis möglicher Fehler beim Zitieren - aber Beharrung auf seinen Dokortitel. Erst nach intensiver Beschäftigung mit seiner Doktorarbeit gibt er nun gegenüber der Uni Bayreuth zu, dass ihm „gravierende Fehler“ unterlaufen sind und er seinen Titel freiwillig zurückgeben möchte (wie nobel). Im Übrigen steht er aber (bei einem öffentlichen Auftritt) „voll zu dem Blödsinn, den ich geschrieben habe“! Vielleicht mit dem Gedanken: Alles nicht so schlimm, mir sind halt nur ein paar Fehler unterlaufen, die anderen meines Standes auch schon passiert sind. Damit hat er unbewusst tiefe Einblicke in Seelenleben und Verhaltensweisen von Leistungsträgern unseres Staates sowie in fragwürdige Strukturen und das Bildungswesen unserer Gesellschaft gegeben. Ihm wird sicher nicht viel passieren – die Benachteiligten unserer Gesellschaft sollten lernen, mehr einzufordern und um ihre Rechte zu kämpfen.

Lothar Krämer, Ilmenau

Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar. Sie können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

In Kürze

Feuerwehr rückte zu Verkehrsunfall aus

Ilmenau – Die Feuerwehr musste Mittwoch zu einem Verkehrsunfall ausrücken, bei dem aus einem Laster Betriebsflüssigkeit auslief. Zuvor waren Laster und ein Pkw ineinander gefahren. Gegen 9 Uhr befuh die Autofahrerin die Ebert-Straße in Ilmenau. Beim Abbiegen auf den Parkplatz einer Tierhandlung musste sie verkehrsbedingt warten. Die nachfolgende Fahrerin des Lasters bemerkte den Stopp zu spät und fuhr auf. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden, teilt die Polizei mit.

Geparktes Auto beschädigt und zerkratzt

Ilmenau – 500 Euro Sachschaden richteten Unbekannte in Ilmenau Weimarer Straße in der Nacht vom 22. zum 23. Februar an. An einem geparkten Auto wurden Außenspiegel und Rückleuchte beschädigt und der Lack im Heckbereich zerkratzt.

Pokale übergeben



Das erste Schnorpsturnier 2011 des Freundeskreises 66 gab es diesen Monat in Unterpörlitz mit 21 Teilnehmern. Zu dieser Gelegenheit wurden auch die Ehrungen für die Ersten des Jahres 2010 vorgenommen. Gewinner des Schnorpsturnieres vom Vorjahr wurde Klaus Kindvater (nicht im Bild), den 2. Platz erspielte Lothar Fromann, den 3. Platz holte Ralf Link. Die feierliche Pokalübergabe erfolgte durch Burkhard Haase, Chef des Freundeskreises 66 Unterpörlitz. Als weitere Termine für das Turnier 2011 können vorgemerkt werden: 28. Mai, 9. Juli, 3. September und 5. November. Foto:bf

Vor Erwerb von Besitzanteilen

Ilmenau – Die hiesige Kreissparkasse will sich in den Erwerb von Anteilen der Deka-Bank einbringen. Diese soll nach EU-Forderungen neue Eigentümer bekommen. Die Sparkasse des Ilm-Kreises werde sich über die Spar-

kasse Hessen-Thüringen beteiligen, kündigte Vorstandsvorsitzender Peter Bauer gestern an. Der Entscheid falle heute in einer Versammlung. Er gehe vom Vollzug aus, so Bauer gestern zuversichtlich. tom

Assisi-Schule öffnet die Türen

Ilmenau – Die Freie Reformschule „Franz von Assisi“ in Ilmenau – staatlich anerkannte Grund- und Regelschule mit staatlich genehmigter gymnasialer Oberstufe – öffnet für alle Interessierten am Samstag, dem 26. Februar, 9 bis 13 Uhr ihre Schultüren in der Humboldtstraße 2.

Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm mit Schülerbandauftritten, Theaterstück, Vorstellung von Ergebnissen der Wahlkursbereiche, kreative Werkstatt- und Ex-

perimentierangebote, sowie der ausführlichen Vorstellung der Arbeit nach dem reformpädagogischen Konzept in der Primar- und Sekundarstufe I und II erwarte alle Gäste der Einrichtung, die Schüler aus einem 40-Kilometer-Umkreis um Ilmenau ausbilde. Die Cafeteria lade mit einem kleinen Imbissangebot zum Verweilen ein.

Ausreichend Parkplätze seien auf dem großen Platz direkt am Bahnhofsteil Pörlitzer Höhe verfügbar.

Wegebau für Kröten



An der Verbindungsstraße zwischen Unterpörlitz und Heyda werden kurz hinter der Ortsausfahrt Unterpörlitz Krötenleiteneinrichtungen gebaut. Die Anlagen sind ziemlich massiv und umfangreich, räumte die Ortsteilbürgermeisterin von Unterpörlitz, Ute Oberhoffner, kürzlich ein. Allerdings seien sie nicht vom Ilmenauer Ortsteil in Auftrag gegeben, sondern eine Ausgleichsmaßnahme für die 380-kV-Trasse Vieselbach-Altenfeld. „Wir freuen uns“, sagte Oberhoffner. Bereits am Ortseingang von Heyda hatte der Naturschutz entsprechende Anlagen für Lurche erhalten. tom/Foto: b-fritz.de